Kanalgebührenordnung

§ 1 Gebührenarten

Zur Deckung der Kosten des Aufwandes für die Gemeindekanalanlage und der anteilmäßigen Aufwendungen der Verbandsabwasserreinigungsanlage erhebt die Gemeinde Pfunds Gebühren in Form einer generellen Anschlussgebühr, einer Starkverschmutzeranschlussgebühr, einer Erweiterungs- bzw. Erneuerungsgebühr und einer laufenden Benützungsg Gebühr (Kanalgebühr).

§ 2 Anschluss-, Erweiterungs- bzw. Erneuerungsgebühr

1. Die Gemeinde Pfunds erhebt zur Deckung der Kosten für die Errichtung der Kanalanlage und der anteiligen Aufwendungen der Verbandsanlage eine generelle Anschlussgebühr sowie zum Zeitpunkt der Einleitung von Abwässern durch Starkverschmutzer in die öffentliche Kanalanlage eine Starkverschmutzeranschlussgebühr.
2. Die Gemeinde Pfunds erhebt zur Deckung der Kosten für die Errichtung der zentralen Verbandsabwasserreinigungsanlage, der Pumpanlagen und der Erneuerung der bestehenden Sammelkanäle eine Erweiterungs- bzw. Erneuerungsgebühr.
3. Der Gebührenanspruch für die generelle Anschlussgebühr entsteht mit dem Zeitpunkt des Anschlusses des Gebäudes oder des Grundstückes an die bestehende Kanalisation.
4. Bei Zu-, Um- und Wiederaufbauten entsteht die Gebührenpflicht für die generelle Anschlussgebühr mit dem tatsächlichen Anschluss an die öffentliche Abwasserbeseitigungsanlage, das ist der Beginn des tatsächlichen Benützungsverhältnisses, in dem Maße, in dem die neue Bemessungsgrundlage den Umfang der früheren übersteigt. Dies gilt sinngemäß bei der Vergrößerung von befestigten Grund- und Dachflächen.
5. Bei Errichtung von neuen Anlagenteilen und zur Durchführung erforderlicher Kanalanlagenerneuerungen entsteht der Gebührenanspruch zur Erhebung der Erweiterungs- bzw. Erneuerungsgebühr mit dem Beginn der wasserrechtlich genehmigten Baumaßnahmen.
6. Die Pflicht zur Entrichtung der Starkverschmutzeranschlussgebühr entsteht mit dem Zeitpunkt der erstmaligen Einleitung der veränderten Abwässer in die Kanalisation aus Starkverschmutzeranlagen (als Starkverschmutzer gelten Betriebe, welche einen Einwohnergleichwert von mehr als 200 erreichen), in Verbindung mit dem Abschluss des Ermittlungsverfahrens bei Feststellung von mehr als 200 Einwohnergleichwerten.

§ 3 **Berechnung der Anschlussgebühren**

I. Generelle Anschlussgebühr:

1. Bemessungsgrundlage ist die verbaute Grundfläche, vervielfacht mit der Anzahl der Geschosse, wobei Keller- und Dachgeschoss als je ein Geschoss zählt.
2. Landwirtschaftliche Betriebsgebäude (Stall u. Stadl), Zivilschutzräume, nicht an die Kanalanlage angeschlossene Garagen, Lagerhallen, Holz- und Geräteschuppen sowie Wirtschaftskeller sind zur Berechnung der Bemessungsgrundlage nicht heranzuziehen und somit von der generellen Anschluss-, Erweiterungs- bzw. Erneuerungsgebühr befreit.
3. Bei Objekten, von denen Dachwässer in die Kanalisation eingeleitet werden ist die Bemessungsgrundlage jene Dachfläche von der Oberflächenwässer in die Kanalisation rinnen.
4. Bei befestigten Flächen ist die Bemessungsgrundlage jene Fläche, die 500 m² übersteigt. Als befestigte Flächen zählen Grundflächen, von denen wegen ihrer Oberflächengestaltung der überwiegende Teil der Niederschlagswässer in die öffentliche Kanalisation eingeleitet wird. Öffentliche Straßen und der land- und forstwirtschaftlichen Bringung dienende Güterwege zählen nicht dazu.
5. Die generelle Anschlussgebühr beträgt:
Euro 17,00 pro m² der Bemessungsgrundlage für anschlusspflichtige Gebäude.

II. Starkverschmutzer Anschlussgebühr:

Für Starkverschmutzer beträgt die Anschlussgebühr zusätzlich zur nach § 3 Abs. 1 bis 5 ermittelten generellen Anschlussgebühr Euro 50,00 pro Einwohnergleichwert. Als Starkverschmutzer gelten jene Gebührenpflichtigen, welche einen Einwohnergleichwert von mehr als 200 erreichen. Ein Einwohnergleichwert ist 60 g BSB 5/Ed oder 100 g CSB/Ed. Die Anzahl der Einwohnergleichwerte für den einzelnen Starkverschmutzer ist in einem Ermittlungsverfahren festzustellen.

§ 4 **Kanalgebühr**

1. Die Gemeinde Pfunds erhebt zur Deckung der Kosten des Betriebes und der Erhaltung der Gemeindekanalanlagen und der anteiligen Aufwendungen der Verbandsanlagen eine Benützungsg Gebühr (Kanalgebühr).
2. Der Gebührenanspruch entsteht erstmals mit der tatsächlichen Einleitung von Abwässern, mit der Einleitung der Dachwässer bzw. mit der Einbringung der Oberflächenwässer von befestigten Flächen entsprechend der Feststellung nach § 3 Abs. 4 in die öffentliche Abwasserbeseitigungsanlage und für Starkverschmutzer nach Abschluss des Ermittlungsverfahrens bei Feststellung von mehr als 200 Einwohnergleichwerten, in der Folge mit jedem Beginn eines Kalenderjahres.

§ 5 Berechnung der Kanalgebühr

1. Bemessungsgrundlage der Kanalgebühr ist der durch Wasserzähler gemessene tatsächliche Frischwasserbezug.
2. Landwirtschaftlichen Betrieben wird pro Großvieheinheit eine Freiwassermenge in Höhe von 16 (sechzehn) Kubikmeter gewährt, wobei dadurch der Grundpreis für 30 m³ Wasserverbrauch pro Haushalt und Jahr nicht unterschritten werden kann.
Die Anzahl der Großvieheinheiten wird nach der Anzahl der auf den landwirtschaftlichen Betrieben gehaltenen GVE mit Stichtag 1.4. bzw. bei Rindern der Jahresdurchschnittsbestand auf Basis der Angaben bei den Förderanträgen bzw. Tierkennzeichnung für Rinder ermittelt.
3. Ist das Ausmaß des tatsächlichen Verbrauches bzw. der Einleitungsmenge an Wasser infolge Wasserbezuges aus anderen als gemeindeeigenen Anlagen nicht bekannt, so hat der Gebührenpflichtige dieses Ausmaß auf eigene Rechnung, in geeigneter Art und fristgerecht, zur Gebühreinvorschreibung nachzuweisen.
4. Die Kanalgebühr beträgt Euro 1,68 pro Kubikmeter der Bemessungsgrundlage.
5. Bei Einleitung von Niederschlagswasser aus befestigten Flächen und Dachflächen gemäß § 3 Abs. 3 und 4, beträgt die Kanalgebühr Euro 0,73 pro m² und Jahr.
6. Für Starkverschmutzer beträgt die Kanalgebühr Euro 3,27 pro Kubikmeter.
Als Starkverschmutzer gelten jene Gebührenpflichtige, welche einen Einwohnergleichwert von mehr als 200 erreichen.
Die Errechnung der EWG ergibt sich gemäß § 3 Abschnitt II.
7. Ist das Ausmaß des tatsächlichen Verbrauches an Wasser infolge Beschädigung des Wasserzählers oder unvorhersehbarer Einflüsse für die Feststellung der Bemessungsgrundlage nicht bekannt, so ist zur Gebührenberechnung der Durchschnitt, der dem Abrechnungszeitraum vorhergehenden zwei Wassermesserablesungszeiträume heranzuziehen.

§ 6 Gebührensschuldner

Zur Entrichtung der Gebühren sind die Eigentümer (Miteigentümer) der angeschlossenen Gebäude und Grundstücke verpflichtet.
Die Nutznießer haften mit den Eigentümern für die richtige und rechtzeitige Zahlung der Gebühr zur ungeteilten Hand.

§ 7 Haftung

Für die Benützungsgebühren samt Nebengebühren haftet auf dem Grundstück (Gebäude) ein gesetzliches Pfandrecht.

§ 8 Umsatzsteuer

Zu den Gebühren nach dieser Gebührenordnung ist die gesetzliche Umsatzsteuer hinzuzurechnen.

§ 9 Inkrafttreten

Vorstehende Kanalgebührenordnung tritt mit Ablauf der Kundmachungsfrist in Kraft.
Sie ersetzt alle vorhergehenden Kanalgebührenordnungen der Gemeinde Pfunds.